

182/200 1726 Februar 27., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend das Interesse von Franz Anton Wickart für die Pfarrpfründe Erzingen

C A. Zurlauben¹ teilt seinem Bruder² mit, dass er es nicht für ratsam hält, dass Vetter Wickart³ sich nach Rheinau begeben will, um sich für die Pfründe von Erzingen zu bewerben, solange der Inhaber derselben noch lebt. Inzwischen geht es dem Pfründner sogar wieder besser. Der Pfarrer zu Jestetten⁴ soll den allfälligen Todesfall des Pfründners Wickart per Expressboten mitteilen. Der Verfasser will ihn (Wickart) jedoch beim gnädigen Herren⁵ und seine Mitbrüdern empfehlen. Er soll sich ein Empfehlungsschreiben des Adressaten und des Ammanns⁶ besorgen.

Wenn der Bruder Gardehauptmann⁷ nach Zug reist, hofft Zurlauben auf einen neuerlichen Besuch von ihm und seiner Gattin⁸ in Rheinau. Zurlauben hat genug Geld, um neue Bücher zu kaufen. Er erkundigt sich beim Adressaten, ob er einen Autor aus Frankreich oder die Aurifodina Roberti⁹, die Vetter Hauptmann Müller¹⁰ besitzt, anschaffen soll.

Im Postskriptum weist Zurlauben darauf hin, dass man ihm bezüglich der Angelegenheiten um Wickart, den Landschreiber¹¹ und die Bücheranschaffungen nach Jestetten schreiben soll. Briefe bezüglich andere Sachen können nach Rheinau gesandt werden.

¹ Augustin Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Franz Anton Wickart. Er sollte 1729 die Pfarrstelle in Erzingen übernehmen.

⁴ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

⁵ Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

⁶ Fidel Zurlauben.

⁷ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁸ Marie-Florimonde de Pinchène.

⁹ Robertus Cameracensis (= Robert de Cambrai): Aurifodina universalis scientiarum, divinarum humanarumque. Köln 1710-1731.

¹⁰ Wolfgang Damian Müller.

¹¹ Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben, Landschreiber in den Oberen Freien Ämtern.

AH 182, Bl. 424-425.

Original.
